

Punkte Eksamihinne Aastahinne 

# PÕHIKOOLI LÕPUEKSAM

## SAKSA KEEL

13. JUUNI 2016

Õpilase ees- ja perekonnanimi: \_\_\_\_\_

Isikukood 

Kool: \_\_\_\_\_

Maakond/linn: \_\_\_\_\_

Õppinud saksa keelt A B keelena

(õigele ring ümber)

*Eksamitöö kirjuta sinise või musta tindi- või pastapliatsiga.*

Kirjalik osa koosneb kolmest osast ja kestab kokku 135 minutit.

Suuline osa toimub 13. või 14. juunil.

|                      |                    |                   | Max punkte | Õpilasel punkte |  |  |  |
|----------------------|--------------------|-------------------|------------|-----------------|--|--|--|
| <b>I osa</b>         | <b>Kuulamine</b>   | <b>30 minutit</b> | <b>25</b>  |                 | Hindamisskaala:<br>90–100% 90–100 p. 5<br>75–89% 75–89 p. 4<br>50–74% 50–74 p. 3<br>20–49% 20–49 p. 2<br>0–19% 0–19 p. 1 |  |  |
|                      | Ülesanne 1         |                   | 7          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 2         |                   | 7          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 3         |                   | 5          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 4         |                   | 6          |                 |  |  |  |
| <b>II osa</b>        | <b>Lugemine</b>    | <b>60 minutit</b> | <b>30</b>  |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 1         |                   | 7          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 2         |                   | 7          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 3         |                   | 6          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 4         |                   | 10         |                 |  |  |  |
| <b>III osa</b>       | <b>Kirjutamine</b> | <b>45 minutit</b> | <b>25</b>  |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 1         |                   | 9          |                 |  |  |  |
|                      | Ülesanne 2         |                   | 16         |                 |  |  |  |
| <b>IV osa</b>        | <b>Rääkimine</b>   | <b>15 minutit</b> | <b>20</b>  |                 |  |  |  |
| <b>Kokku punkte:</b> |                    |                   | <b>100</b> |                 |  |  |  |

**Zentrale Abschlussprüfung im Fach Deutsch für die neunte Klasse**  
**HÖRVERSTEHEN**

Der Hörtest besteht aus vier Aufgaben und 25 Einzelfragen.

**AUFGABE 1** (7 Punkte)

Du hörst sieben kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Beim Hören kreuze die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Beispiel. Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

0. Die Landesregierung will das Wahlalter

- A  erhöhen.
- B  senken.
- C  nicht ändern.

TEXT 1. Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

1. Die Forscher sagen, dass Computerspiele

- A  der Entwicklung der Kinder schaden.
- B  die Kinder entwickeln können.
- C  von Briten täglich gespielt werden.

TEXT 2. Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst einen Wetterbericht.

2. Heute Nachmittag

- A  ist der Himmel wolkenlos.
- B  wird das Wetter warm.
- C  sollte man eine lange Hose tragen.

TEXT 3. Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

3. In China

- A  gibt es einen speziellen Fußweg für Handynutzer.
- B  hilft das Handy bei der Orientierung.
- C  dürfen die Fußgänger keine Handys benutzen.

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

1

2

3

**TEXT 4.** Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

**4.** Die Radwege in

- A**  ganz Deutschland wurden getestet.  
**B**  Dortmund sind in einem guten Zustand.  
**C**  vielen Städten müssen verbessert werden.

**4**

**TEXT 5.** Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

**5.** Die Nördlichen Breitmaulnashörner

- A**  werden immer weniger.  
**B**  bekommen genug Nachwuchs.  
**C**  sind ausgestorben.

**5**

**TEXT 6.** Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

**6.** Bei einer Bürgermeisterwahl in Peru gab es

- A**  zwei Wahlgänge.  
**B**  keine Abstimmung.  
**C**  eine ungewöhnliche Methode.

**6**

**TEXT 7.** Du hast jetzt 6 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.  
Du hörst eine Radionachricht.

**7.** Das englische Parlament hat Probleme mit

- A**  Mäusen.  
**B**  Katzen.  
**C**  Katzenklos.

**7**

**Insgesamt**

**AUFGABE 2** (7 Punkte)

Du hörst ein Interview. Dazu sollst du die folgenden Aufgaben lösen. Beim Hören kreuze die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 50 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

0. Selina

- A  kann sehr gut Fußball spielen.
- B  geht heute zum Fußballtraining.
- C  hat ein Treffen mit ihrem Idol.

Für Lehrer-  
korrektur  
**+/-/9**

8. Steffi hat ... Jahre Fußball gespielt.

- A  31
- B  4
- C  13

8

9. Steffi spielte früher bei Jungen, weil

- A  sie im Fußball sehr gut war.
- B  sie es selbst wollte.
- C  die Mädchen im Fußball selten waren.

9

10. Steffi findet es gut, wenn Mädchen ... spielen.

- A  auch bei Jungen
- B  besser als Jungen
- C  nur unter sich

10

11. Wenn Steffis Mannschaft verloren hatte,

- A  war sie lange sehr traurig.  
B  dachte sie ans nächste Spiel.  
C  fand sie es sehr schlimm.

11

12. Steffi spielt nicht mehr aktiv Fußball, weil sie

- A  nicht mehr spielen darf.  
B  einen neuen Job hat.  
C  nicht mehr so fit ist.

12

13. Steffis schönster Moment im Leben war, als sie

- A  Nationalspielerin wurde.  
B  die Nationalhymne gesungen hat.  
C  von einem Fußballsieg geträumt hat.

13

14. Um im Fußball Karriere zu machen, muss man

- A  recht viel trainieren.  
B  ein Nationalspieler sein.  
C  diszipliniert und begabt sein.

14

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

Insgesamt

**AUFGABE 3** (5 Punkte)

Du hörst eine Radiosendung, in der 5 Anrufer etwas erzählen. Beim Hören ordne jedem Anrufer (1-5) die richtige Aussage (A-F) zu. Eine Aussage bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Umwelt

**Aussagen**

|          |  |
|----------|--|
| <b>Z</b> | ... sortiert Verpackungen.                       |
| <b>A</b> | ... erklärt Umweltprobleme den Anderen.          |
| <b>B</b> | ... freut sich über das Fahrradprojekt.          |
| <b>C</b> | ... setzt sich für Tiere ein.                    |
| <b>D</b> | ... studiert an der Uni Umweltschutz.            |
| <b>E</b> | ... will umweltfreundlich Auto fahren.           |
| <b>F</b> | ... benutzt statt Auto oft andere Möglichkeiten. |

|            | Anrufer | Aussage |
|------------|---------|---------|
| Beispiel   | 0       | Z       |
| <b>15.</b> | 1       |         |
| <b>16.</b> | 2       |         |
| <b>17.</b> | 3       |         |
| <b>18.</b> | 4       |         |
| <b>19.</b> | 5       |         |

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

15

16

17

18

19

**Insgesamt**

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

**AUFGABE 4** (6 Punkte)

Du hörst eine Radiosendung. Beim Hören ergänze die Sätze. Schreibe 1-3 Wörter in jede Lücke.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Für Schüler-  
notizen

### Einkaufen im Internet

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

0. In den letzten Jahren kaufen viele Menschen ihre Waren (0) im Internet.

20

20. Nach der Bestellung bekommt der Besteller \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

21. Die meisten Transporte in Deutschland folgen durch \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

21

22. Zuletzt bringt \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ die Pakete dem Kunden nach Hause.

22

23. Den meisten Stress haben die Postfirmen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

23

24. In der Zukunft können sogar \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ kleine Pakete nach Hause transportieren.

24

25. Doch weiß man heute noch nicht, ob die moderne Technik \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ findet.

25

**Insgesamt**

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

**Ende des Hörtests**

### AUFGABE 1 (7 Punkte)

Lies den Text und löse die Aufgabe. Kreuze die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

#### Mit Äpfeln und Birnen gegen Schulfrust

Die Ernst-Reuter-Schule gehört nicht unbedingt zu den Berliner Schulen, die hoch motivierte Schüler haben. Im Gegenteil. Noch vor zwei Jahren galt die Schule als Problemschule.

Viele Kinder an der Schule stammen aus Familien, in denen niemand einen Job hat. Und nun das. „Darf ich heute wieder den Rasen mähen, Herr Heidelberg?“, fragt Edi, der kein Musterschüler ist. „Das habe ich doch gut gemacht letzte Woche?“ Die Schüler suchen die Anerkennung ihres Lehrers, wollen von ihm gesehen werden.

Der 43-Jährige ist gelernter Landschaftsgärtner und hat den jetzigen Schulgarten zusammen mit einigen Lehrerkollegen angelegt. „Da haben wir hart gearbeitet“, sagt Heidelberg. „Der Herbst ist die schönste Zeit im Garten, weil man dann die Ernte einfahren kann“, findet Heidelberg.

Für die Schüler der achten Klasse bedeutet das heute, Äpfel und Birnen von den Bäumen und Kartoffeln aus der Erde zu holen. Kaum sind die Kisten da, sitzt der erste Schüler schon im Baum und schüttelt die Zweige. Ein Apfelregen geht auf die Wiese nieder. Soll er aber nicht, denn die Äpfel sollen keine Druckstellen bekommen. Nach der Ernte werden die Achtklässler ihr eigenes Apfelmus herstellen.

Die Arbeit im Schulgarten gehört zum Fach WAT (Wirtschaft, Arbeit, Technik). Die Leistung, die die Schüler darin erbringen, wird benotet. Dabei zählt aber nicht, wie viele Kilo Äpfel einer gepflückt hat. Heidelberg und seine Kollegen bewerten, wie leistungsbereit die Schüler sind, wie sie zum Beispiel in der Gruppe zusammenarbeiten.

Unter solchen Bedingungen kann der Lernerfolg auch besser sein als im Klassenzimmer, meinen Erziehungswissenschaftler. Jugendliche, die in der Schule kaum Lernerfolge haben, verlieren die Motivation. Wenn sie dann in praktischen Sachen Erfolgserlebnisse haben, steigt auch die Lernbereitschaft in anderen Fächern.

Jetzt ist erst mal der Kartoffelacker dran. Was ist schon Apfelmus ohne Kartoffelpuffer? Also an die Arbeit. Die Schüler haben Freude daran, das merkt man. David plant schon, auch im Garten seiner Mutter Kartoffeln anzubauen. Und Ahmed murmelt zum Abschied: „Hat Spaß gemacht, Herr Heidelberg.“

(bearbeitet nach: [http:// www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de))

## 0. Die Ernst-Reuter-Schule

- A  hatte nur motivierte Schüler.  
 B  hatte viele Problemschüler.  
 C  ist heute eine Problemschule.

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

## 26. Viele Schüler

- A  haben arbeitslose Eltern.  
 B  mähen den Rasen.  
 C  werden oft gelobt.

26 

## 27. Herr Heidelberg

- A  kennt die Gartenarbeit kaum.  
 B  braucht im Herbst die Hilfe seiner Kollegen.  
 C  mag die Erntezeit am liebsten.

27 

## 28. Heute

- A  arbeitet die ganze Schule im Garten.  
 B  werden Obst und Kartoffeln geerntet.  
 C  sollen die Schüler Bäume schütteln.

28 

## 29. Die Äpfel

- A  werden im Regen geerntet.  
 B  bleiben unbeschädigt.  
 C  werden eingekocht.

29 

## 30. Die Schüler

- A  bekommen für die Gartenarbeit Noten.  
 B  sollen möglichst viele Äpfel pflücken.  
 C  leisten nur Gruppenarbeit.

30 

## 31. Erziehungswissenschaftler meinen:

- A  Im Klassenraum lernt man besser.  
 B  Man kann alle Fächer im Garten lernen.  
 C  Schüler ohne Erfolg verlieren die Motivation.

31 

## 32. Die Schüler

- A  essen Apfelmus ohne Kartoffelpuffer.  
 B  wollen auch zu Hause im Garten arbeiten.  
 C  mögen die Gartenarbeit nicht.

32 Insgesamt

**AUFGABE 2** (7 Punkte)

Lies die Antworten des Interviews. Lies dann die Fragen. Entscheide, welche Frage zu welcher Antwort passt. Schreibe den entsprechenden Buchstaben (**A–I**) in den Kasten. Eine Frage bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

**Bin ich arm dran?**

Clemens, 18, ist der Älteste von fünf Geschwistern und bekommt nur einen Euro Taschengeld in der Woche, vermisst aber trotzdem nichts im Leben. Er hat gelernt, anspruchslos zu sein. Katja Schmieder hat mit ihm gesprochen.

0.  Z

Ich komme zwar aus einer Familie, die mit ihrem Geld besser planen muss als andere, aber ich würde mich deshalb nicht als arm bezeichnen. Beschwerden kann ich mich echt nicht.

33.

Mein Vater arbeitet in der Gemeinde mit Jugendlichen zusammen, meine Mutter ist halbtags beim Hospizdienst beschäftigt. Sie waren es auch, die mich damals zum Taschengeld gezwungen haben.

34.

Bis ich zehn Jahre alt war, hatte ich nie den Wunsch nach Taschengeld, ich brauchte es einfach nicht. Dann hat mein Vater angefangen, mir wöchentlich etwas Taschengeld, etwa eine Mark, in die Hand zu drücken.

35.

Genau! Heute, mit 18, bekomme ich einen Euro pro Woche von meinen Eltern. Nebenbei gehe ich jobben, um das aufzubessern. Aber Geld hat noch nie eine große Rolle in meiner Familie gespielt. Wir haben auch nur einen Fernseher und einen Familiencomputer.

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

33

34

35

SA INNOVE

36. 

Auf alle Fälle. Das lernt man einfach, wenn man mit Geld mehr rechnet als andere. Zum Beispiel leistete ich mir mein erstes eigenes Fahrrad mit 13 Jahren, nachdem ich dafür lange gespart hatte.

36 37. 

Ich trage die Klamotten von meinem älteren Cousin ab. An teuren Klassenfahrten kann ich auch nicht teilnehmen. Mit fünf Kindern, die noch die Schulbank drücken, wachsen einem die Kosten schnell über den Kopf.

37 38. 

Ich denke, es gibt genug Jobs für Schüler, wenn man nur ein wenig sucht. Ich bin davon überzeugt, dass man sich Reichtum erarbeiten kann, wenn man nur kämpfen will.

38 39. 

Um eine Unterstützung vom Staat zu bekommen, muss man gemeinsam mit den Eltern rechtzeitig einen Antrag stellen. Wenn die Eltern nicht mehr arbeiten gehen können und zum Beispiel eine Rente bekommen, ist das Sozialamt dafür zuständig.

39 

(bearbeitet nach: <http://www.fluter.de/de/maerkte/erfahrungen/5920>)

Insgesamt 

### Fragen:

Z Clemens, was meinst du, bist du arm?

A Hilft auch der Staat finanziell?

B Ist das dein Ernst? Man muss heute wirklich noch Kinder zu Taschengeld zwingen?

C Was denkst du über Jugendliche, die sich darüber beklagen, zu wenig Geld zu haben?

D Womit beschäftigen sich deine Eltern?

E Kannst du besser mit deinem Geld umgehen als deine Klassenkameraden?

F Woran merkst du besonders, dass ihr weniger Geld habt als andere?

H Wie viel verdienen deine Eltern?

I Wie sieht es heute mit deinem Taschengeld aus: immer noch ein Euro?

**AUFGABE 3** (6 Punkte)

Lies die Texte und die Überschriften. Ordne die Überschriften den Texten zu. Schreibe den entsprechenden Buchstaben (**A–H**) in den Kästen. Eine Überschrift bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

- Z *Frühlingsfest*
- A Beim Spielen lernen
- B Bewusst einkaufen
- C Beginn des Computerzeitalters
- D Jede Woche neue Kleidung
- E Tolles Spiel
- F Beliebtes Kleidungsstück
- H Alternative zum Computer

Z

0. *Eines der größten Volksfeste Deutschlands mit jährlich einer halben Million Besuchern findet in Werder bei Potsdam statt: das Baumb Blütenfest. Seit 1879 feiert man hier die Zeit, in der die Obstbäume blühen. Es wird getanzt, gegessen und Obstwein getrunken. Bei Werder gibt es viele Obstplantagen.*

40. Smartphones werden selbst bei Kindern immer beliebter: Mit sechs Jahren hat nun jedes fünfte Kind in Deutschland ein Smartphone. Mit zwölf Jahren sind es bereits 85 Prozent der Kinder. Für ältere Jugendliche ist das Smartphone zudem der wichtigste Zugang zum Internet. Vorbei sind die Zeiten, in denen die jungen Leute sich als Geschenk einen Computer gewünscht haben.

41. Der Modedesigner Karl Lagerfeld sagt: “Wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“ Trotzdem tragen die Deutschen durchschnittlich drei Stunden täglich eine Jogginghose – etwa ein Drittel nur zu Hause und 18 Prozent nur beim Sport. Aber 22 Prozent der Deutschen gehen in Jogginghosen zum Bäcker.

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

40

41

42. Deutschland ist nicht nur das Land der Dichter und Denker, sondern auch der Erfinder von Spielen. „Mensch ärgere dich nicht“ ist ein Klassiker der deutschen Brettspiele. Es wurde 1910 zum ersten Mal veröffentlicht. Wie der Name schon sagt, kann man sich bei diesem Spiel ganz schön ärgern. Die Regeln sind sehr einfach und das Spiel kann sehr lustig werden.

42 

43. Je nach Erzeugung, Verpackung und Transport von Lebensmitteln entsteht unterschiedlich viel Kohlendioxid. Dieses Gas ist für den Klimawandel mitverantwortlich. Fleisch aus Massentierhaltung, Früchte aus fernen Ländern und stark verpackte Lebensmittel sollte man nicht mehr kaufen. Bevor du etwas neu kaufst, solltest du bereits gekaufte Lebensmittel aufessen.

43 

44. Zwei Meter hoch, ein Meter breit – das sind die Maße der alten Rechenmaschine, die im Arbeitszimmer von Professor Horst Zuse steht. In seiner Wohnung in Berlin baut der Informatiker die legendäre Rechenmaschine Z3 nach. Die Maschine war der erste funktionsfähige Computer der Welt. Sein Vater, der 1995 verstorbene Konrad Zuse, hatte den Computer erfunden.

44 

45. Zwei Hamburgerinnen haben letztes Jahr eine Kleiderbibliothek eröffnet. Das Prinzip ist einfach: Statt für neue Klamotten viel Geld auszugeben, kann man sich in der Kleiderbibliothek einfach ausleihen. Für 14 Euro im Monat darf man sich pro Woche zwei Kleidungsstücke aussuchen.

45 

(bearbeitet nach: Vitamin.de 2014)

Insgesamt

**AUFGABE 4** (10 Punkte)

Lies den Text. Unter dem Text findest du für jede Lücke drei Möglichkeiten, aber nur eine Möglichkeit ist richtig. Schreibe den richtigen Buchstaben (**A**, **B** oder **C**) in die Lücke.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

## Neues schmecken

Viele Kinder (0) **A** zu dick. Da dicken Kindern und Jugendlichen später Krankheiten drohen, hat man an vielen Schulen Ernährungsbildung auf (46) \_\_\_\_\_ Stundenplan.

Gesundes Pausenbrot befindet (47) \_\_\_\_\_ selten in den Schultaschen der Schüler. Einige Kinder und Jugendliche holen sich Pizza, Döner oder Pommes vom Imbiss, (48) \_\_\_\_\_ sie Hunger haben. Kein Wunder, (49) \_\_\_\_\_ viele von ihnen übergewichtig sind.

Wie Hamburger schmecken, wissen die Schüler gut. "Die hab' ich mir oft bei McDonald's geholt", sagt Martina und schaut skeptisch auf das Rezept, (50) \_\_\_\_\_ heute im Unterricht nachgekocht wird. "Kochen mit biologischen Lebensmitteln war vielen Schülern (51) \_\_\_\_\_ Anfang des Kurses fremd", berichtet die Lehrerin.

Teil des Unterrichts ist auch das Erlebnis der gemeinsamen Mahlzeit. Manche Kinder kennen das in ihrem (52) \_\_\_\_\_ nicht. In vielen Familien essen die Kinder nicht mit den Eltern zusammen. Oder sie dürfen sich beim Essen nicht (53) \_\_\_\_\_ .

"Meine Mutter findet es toll, dass ich hier mitmache. Ich habe auch schon Rezepte nachgekocht. Es hat allen geschmeckt. Sogar mein Bruder (54) \_\_\_\_\_ diese neuen Speisen", erzählt Martina. Ihre Kochkursus-Favoriten sind Pizza und Obstsalat. Außerdem hat sie gelernt, wie gesunde Pausenbrote hergestellt werden.

Martina hat (55) \_\_\_\_\_ Fastfood-Konsum eingeschränkt. "Es schmeckt mir nicht mehr so gut wie vor dem Kursus."

(bearbeitet nach: <http://www.zeit.de/online/2009/07/ernaehrung-schule-kochen>)

Für Lehrer-  
korrektur  
+/-/9

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

SA INNOVE

Insgesamt

|     |                      |                     |                       |
|-----|----------------------|---------------------|-----------------------|
| 0.  | <b>A</b> <i>sind</i> | <b>B</b> <i>ist</i> | <b>C</b> <i>haben</i> |
| 46. | <b>A</b> dem         | <b>B</b> der        | <b>C</b> den          |
| 47. | <b>A</b> es          | <b>B</b> er         | <b>C</b> sich         |
| 48. | <b>A</b> als         | <b>B</b> wenn       | <b>C</b> ob           |
| 49. | <b>A</b> aber        | <b>B</b> dass       | <b>C</b> obwohl       |
| 50. | <b>A</b> die         | <b>B</b> der        | <b>C</b> das          |
| 51. | <b>A</b> an          | <b>B</b> am         | <b>C</b> -            |
| 52. | <b>A</b> Schule      | <b>B</b> Alltag     | <b>C</b> Umgebung     |
| 53. | <b>A</b> unterhalten | <b>B</b> sprechen   | <b>C</b> erzählen     |
| 54. | <b>A</b> schmeckt    | <b>B</b> mag        | <b>C</b> gefällt      |
| 55. | <b>A</b> euren       | <b>B</b> seinen     | <b>C</b> ihren        |





